

# Erfolgskriterien für den Aufbau und nachhaltigen Betrieb von virtuellen Forschungsumgebungen (DFG-VRE)

## Projektziel

Wesentliches Ziel des Projektes DFG-VRE ist es, Erfahrungen verschiedener Akteure beim Aufbau und Betrieb von VREs auszuwerten und darauf aufbauende, allgemeine und spezifische Erfolgsfaktoren zu erarbeiten. Diese sollen - je nach Akteur, Disziplin und konkretem Anwendungsfall - bereits bei der Konzeption von VREs dazu beitragen, das Vorhaben zum Erfolg zu führen oder bei der Bewertung bestehender Infrastrukturen zu unterstützen.

## Expertengespräche

Methoden	Bereiche Einrichtungen (in alphabetischer Reihenfolge)
Metainstrukturen, Organisationsformen	IC2-RISE
Lebensphasen	• DLR/DFG
Geschäftsmodelle, Kundenstrukturen	• Deutsches Elektronensynchrotron (DESY)
Erfahrungswissen	• Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz
Betriebsperspektive	• Fraunhofer
	• Forschungsbereich und Datenzentrum (FZJ/DFZ)
	• Hochschulinformationssystem (HIS)
	• VRE
	• Fachbereich/ Anlag
	• TUM/DFG

## Methodik und Ergebnisse

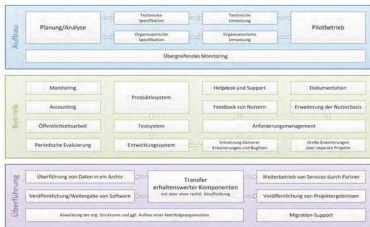
Wie kann der Erfolg einer VRE definiert und über verlässliche Kriterien bewertet werden? Handelt es sich um eine metrisch lösbare Frage oder sind von vornherein nur qualitativ fundierte Aussagen über die Fachkundigkeit von Konzept und Betrieb einer Infrastruktur möglich?

Als begleitende Untersuchung betrachtet DFG-VRE bereits abgeschlossene und laufende Projekte und deren Arbeitsergebnisse in einem Gesamtkontext. Grundlage dafür sind Expertengespräche mit Stakeholdern (siehe linkes Fenster) und kleinere Workshops. Als relevante Akteure nehmen wir insbesondere Fachwissenschaftler, Entwickler/Betreiber, Förderer und Informationsinfrastruktureinrichtungen in den Blick.

Das Projekt zielt nicht auf eine breite empirische Basis der Untersuchung, sondern hat anhand vorangegangener Vorarbeiten analytische Fragestellungen entwickelt und Abläufe modelliert. Damit haben wir uns einen generischen Kern genähert, der in der Komplexität und fachlichen Vielfalt Gemeinsamkeiten heraushebt. In den Expertengesprächen haben wir diese Modellierung überprüft, verbessert und die spezifischen Ausformungen von Projekten besser verstehen gelernt.

Arbeitsergebnisse sind im Einzelnen in den folgenden Arbeitspaketen entstanden: Lebensphasen einer VRE, Erfolgskriterien für VREs sowie Schlussfolgerungen für Geschäftsmodell, Finanzierung und strukturelle Nachhaltigkeit von VREs.

## Lebensphasen einer VRE



## Erfolgskriterien in den Lebensphasen

### AUFBAU

- **Community-Akzeptanz:** Einbindung von Multiplikatoren und Verankerung des Vorhabens in der Nutzer-Community.
- **Technologien - Werkzeuge - Standards:** Leitbild der modularen VRE. Auswahl und Abgrenzung geeigneter Software, Hardware, Middleware.
- **Monitoring - Feedbackschleife:** Überwachung- und Steuerungsfunktion.

### ÜBERFÜHRUNG

- **Wissenstransfer:** Dokumentation und Weitergabe.
- **Nachnutzung von Infrastruktur:** Überführung ausgewählter Dienste in andere VREs oder Infrastrukturen.
- **Auflösung von Infrastruktur:** Dokumentierte und nachhaltige Überführung der Infrastruktur, ggf. auch Aufbau von Nachfolgeorganisationen.

### BETRIEB

- **Nutzung:** Zielgruppen durchdringung und -akzeptanz der VRE.
- **Kollaboration:** Verfügbarkeit und tatsächlich erfolgte Nutzung von Werkzeugen zur Zusammenarbeit von Nutzern.
- **Support - Community:** Zielgruppenspezifischer Support und Förderung der Vernetzung und Kooperation der Nutzer. Aktive Einbindung in die Weiterentwicklung der VRE.
- **Betriebsmonitoring:** Schnittstelle zur Überwachung des Betriebs, Accounting und Anbindung an das Anforderungsmanagement.
- **Publikationen - Ergebnisse:** Publikationen, Patente, Konferenzbeiträgen, Forschungsdaten.
- **Kompetenzen:** Individuelle Qualifikationen und Institutionalisierung von Wissen.
- **Außenwirkung - Öffentlichkeitsarbeit.**
- **Betriebsmodell:** Sicherstellung organisatorischer Nachhaltigkeit. Zusammenführung des Finanzierungsmodells mit den tatsächlichen Betriebskosten und Sicherstellung betriebswirtschaftlicher Validität.
- **Periodische Evaluierung:** Regelmäßige und vergleichbare Rückkopplung der Nutzerzufriedenheit und der Performanz der Infrastruktur an die gesetzten Ziele im Sinne einer Ergebnissteuerung. Gleichzeitig Abgleich mit dem Anforderungsmanagement.

## Partner



Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen



## Förderung

Gefördert im Programm „Informationsmanagement“ des Bereichs Wissenschaftliche Literaturversorgung- und Informationssysteme der DFG.

